

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

13.1.1800 (No. 3)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005310)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

 Montag, den 13ten Januar 1800.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es haben weyl. Gastwirths Rickels Wittwe und deren Sohn Johann Christoph Rickels hieselbst, von dem hiesigen Schmiedeamtsmeister Detken dessen auf dem Milchbrinck außer dem heiligen Geist Thore belegene, von den Gründen der Stadt und des Gastwirths Hüper begränzte adelich freye Weyde, gekauft. Die Ang. ist d. 21. Febr. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Der Hausmann Johann Grube, zu Edewecht, ist gesonnen, am 21sten dieses Monats in seinen freyen Holzungen zu Edewecht 400 Eichen- und Büchen-Stämme verkaufen zu lassen.

3) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß weyl. Dierk Thomsen Wittwe Gerdrut gebohrne Cordes, das ihr zustehende Erbrecht an die Verlassenschaft der verstorbenen Tochter des weyl. Friederich Cordes, Isabe Catharina, an ihre Halbgewister, des Johann Hinrich Müller zur Knappenburg, jetzt Nothenkirchen, Kinder, bereits im Jahr 1787 gerichtlich übertragen und abgetreten habe, diese Uebertragung auch vor einiger Zeit vor Gericht genehmiget worden sey. Die Ang. ist d. 11ten Febr. a. c. bey dem Herzogl. Schwelbunnischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad aud. Sent. praecl. auf den 18ten dieses Monats angesetzt.

4) Der Hausmann Johann Hermann Carstens, ist gewillet, nachstehende Grundstücke, als: 1) 3½ Tück Hamm Landes von Brunke Allers Bau, 2) die sogenannte Stoffers Wiese und zwar davon 7 Tück, 3) Stoffers runde Wiese, 1½ Tück groß, 4) Maqisters Dehl, 6 Tück groß, 5) 9 Tück hinter Steinhausen belegenes Neuland, 6) 44 Scheffel Saat Landes von dem am Grabsteden Wege belegenen Kamp, 7) 40 Scheffel Saat Landes von dem auf den Beckhorner Esch belegenen sogenannten hohen Felde, 8) 11 Scheffel Saat Landes vorne auf dem Beckhorner Esch gelegen, 9) 5 Scheffel Saat Landes von dem bey Beckhorn belegenen sogenannten Gering, und 10) 2 Frauens- und 3 Männkirchensände unten in der Beckhorner Kirche, den 13ten Jan. a. c. in seinem Wohnhause verheuern zu lassen.

5) Es wird hiemittelst bekannt gemacht, daß Becke Honnen, zur Welle, Friedrich Honnen Ehefrau, gebohrne Nanken, gesonnen, ihren mütterlichen Hamm Landes im Indikerfelde von 6 Juck, woran Johann Innken und Hermann Bennken benachbaret, am 15ten Febr. a. c. in Matthias Langen Wirthshause zu Deebesdorf verkaufen zu lassen, und wird bey Strafe des ewigen Stillschweigens Terminus zum An- und Beyspruch auf den 5ten Febr. und zur Anführung des Präcluffs, Bescheides auf den 8. Febr. vom Herzogl. Landwährder Amtsgerichte anberahmet. Alle diejenigen die übrigens an Verkäuferin, deren Vater Frerich Nannken jun. zu Wienstorf und dessen Vater Frerich Nannken so wie an deren Mutter gebohrne Innken wegen impetrirter Ingrossatorum im Landwährder Pfandprotocoll, in so weit Verkäuferin Erbin ihrer Aeltern geworden, Ansprüche geltend machen zu können vermeinen möchten, werden in eben dem Termin verablabet, ihre Gerechtsame wahrzunehmen und zu bescheinigen, widrigensfalls aber die Präclusion in dem angeetzten Termin, die Tilgung im Pfandprotocoll und Mortification der Ansprüche zu gewärtigen.

6) Es wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hierdurch bekannt gemacht, daß Christlan Willer und dessen Ehefrau, zu Wimmerstede, sich freywillig unter Curatel begeben, und zu deren Curatoren Arend Gerhard Meier und Gerhard Wenke bestellt worden, solchemnach ohne deren Einwilligung niemand mit denselben gültig contrahiren könne.

7) Weyl. Cornelius Peters zu Hasendorf Wittwe Erben, Manco Peters, Hedde Peters, Sybble Busen Wittwe und Lübben Willers und dessen Ehefrau, haben den 4ten Theil der von weyl. Sybble Grifstede sen. zu Strohausen hinterlassenen Sürwürder Sandländereyen, welche sie als Miterben eigenthümlich besessen, an den Kaufmann Sybble Grifstede zu Strohausen und Johann Reinhard Umbfen zu Mittelfelde, verkauft. Die Ang. ist d. 21sten Febr. a. c. auf hies. Herzogl. Regierungs. Canzley.

8) Es sollen einige Stücke von dem herrschaftlichen Lande vor dem heil. Geistthore, der ehemaligen Schanze, zum Theil auf ein, und zum Theil auf zwey Jahre, am nächsten Donnerstags, den 16. dieses, des Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Amte meistbietend veräuert werden, und können also die Liebhaber sich alsdann einfinden. Oldenburg, vom Amte, den 11. Jan. 1800.

9) Am 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll der Nachlaß des unlängst hieselbst verstorbenen, auf Pension gestandenen Hoflaquaien Lindemann, unter welchem sich verschiedene gute Kleidungsstücke, eine silberne Taschenuhr und 2 Paar silberne Schnallen befinden, hieselbst auf dem Rathshause öffentlich meistbietend verkauft werden. Zugleich wird denjenigen, die an diesen Nachlaß einigen Anspruch oder Forderungen zu haben vermeinen, Terminus zur Angabe derselben auf den 24. Febr., bey Strafe ewigen Stillschweigens, hieselbst angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause, den 11. Jan. 1800.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Ad Requisitionem.

Nachdem der hiesige Karrengefangene Christian Person, welcher vormals als Trainknecht bey der Fußgarde gestanden und vermög Erkenntnisses Königl. und Churfürstl. General-Krieges-Gerichts wegen Diebstahls auf 5 Jahre zum Bestungs-Bau verurtheilt worden, am 25. d. M. des Morgens Gelegenheit gefunden, der Kessroe zu entspringen und bey dem neblichten Wetter über den zugefrorenen Stadtgraben zu entkommen: so werden auswärtige und einheimische Obrigkeit und Gerichte in subsidium Juris und sub oblatione ad reciproca geziemend ersucht, auf gedachten Christian Person, welcher aus Hundsrück gebürtig, 22 Jahr alt, etwas über 5 Fuß groß, schieren und sich nicht besonders auszeichnenden Gesichts, bräunliche Augen und braune Haare hat, und bey seiner Entweichung mit einem Rock von grobem grauen Zeuze, bläulichem Brusttuche, einem alten zerrissenen Halstuche, leinenen Hosen und runden Schuhen,

mit Riemen zugebunden, bekleidet gewesen ist, und einen abgenutzten runden Hut auf gehabt, in ihren Bezirken achten zu lassen, ihn im Verletzungsfall anzuhalten, und dem hiesigen Garnison-Gerichte davon gefälligst Nachricht zu ertheilen, da sodann, wegen seiner Abholung gegen gewöhnliche Refervales und Erstattung der Kosten, das Nöthige sofort verfügt werden soll.
Stade, den 26. Dec. 1799.

v. Bothmer, General-Major.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des von Christian von Rienen an Died, Scherbring verkauften Hauses. Ang. d. 20. Jan. Präcl. Besch. d. 4. Febr. Dvelg. Ldgr. 1) Wegen des von J. H. Schlichting an B. C. Matthias et ux. verkauften Landes. Ang. d. 21. Jan. Präcl. Besch. d. 28. 2) Wegen der von J. J. Wajenburg an J. J. Brack verkauften Rödthery. Ang. d. 21. Jan. Präcl. Besch. d. 28. 3) Wegen des von J. Meyers Wittwe an J. G. Suling übertragenen Vermögens. Ang. d. 21. Jan. Präcl. Besch. d. 28. 4) Wegen des von Abbe Hajessen an J. R. Umbfen verkauften Landes. Ang. d. 21. Jan. Präcl. Besch. d. 28, Neuenb. Ldgr. 1) Wegen der von J. Oltmanns an G. A. Reil verkauften Wiese. Ang. d. 20. Jan. 2) Wegen des von G. A. Reil an F. Wbers verkauften Landes. Ang. d. 20. Jan. Landw. Amtsg. 1) Verkauf weyl. J. Nothholdt Immobilien d. 25. Jan. Ang. d. 15. Präcl. Besch. d. 20. Wegen einiger Ingrossaten auch Ang. d. 15. Jan. 2) Wegen eines Lausches zwischen J. Nothholdt Curatoren und Reilf Stühr. Ang. d. 22. Jan. Präcl. Besch. d. 25.

II. Privatsachen.

1) Von der Bücherammlung, die in des Gastwirths Dagerath Hause zum Strüchhausermoor am 17. Sept. d. J. sollte verkauft werden, blieben wegen Mangel an Zeit noch einige nach dem gedruckten Verzeichnisse, nämlich von No. 478 bis 790 unverkauft. Es soll daher am 23. Jan. und folgenden Tagen mit dem Verkauf fortfahren werden.

2) Der Kirchschatz Bolke Meyners zu Elsfleth hat von den dasigen Canzelgeldern 104 Rthlr. 33 gr., und von den Kirchengeldern 610 Rthlr., zinsbar zu belegen.

3) Weyl. Gerd Schmidhufen Wittwe, zum Frieschenmoor, ist nebst ihrem gerichtlich bestellten Bestande Anton Günther Harbers, mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen, von ihres weyl. Ehemannes Nachlaß allerhand Mobilien und Moventien, unter andern 3 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 alte Füllen, 3 Kühe, eine Quecke, 2 Kinder, 3 Schaafe, 3 Wagen, wovon einer beschlagen, 1 Pflug, 1 Egge, 6 vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle, sammt allerhand Haus- und Ackergeräth, am 27. dieses, Nachmittags um 1 Uhr im Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

4) D. E. Wrenger zu Biersand hat als Pfisewarder Schulsurat zu Montag d. J. 800 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

5) Gerd Battermann zu Esenshamm hat als Vormund über Cornelius Borchers Kinder ungefähr 70 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

6) Der Schusteramtsmelter Rosenbohm auf dem innern Damme hat in seinem Hause in der zweyten Etage eine gute Stube mit Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln sofort oder auf Ostern zu vermieten.

7) Gerd Kohse sen. und Johann Ernst Köfer zu Hammelwardermoor haben 500 Rthlr. Curatelgelde sofort zu belegen.

8) Ahlerst König zu Hittingen hat annoch 33 Rthlr. und einige gr. in Golde für seinen Pupillen zinsbar zu belegen.

9) Alle diejenigen, die an Johann Luerßen und dessen Ehefrau Gelder schuldig sind, werden ersucht, sich innerhalb 8 Tagen mit der Bezahlung bey dem Bestand der Luerßenschen Ehefrau, Albert Ohmsede zum Hammelwardermoor, einzukunden, weil sie sonst Kosten zu gewärtigen haben.

Albert Ohmsede, als Curatoren.

10) Wilke Barns und Luder Ahlers zu Ohmsede haben sofort 75 Rthlr. Gold Pupillengeld zinsbar zu belegen.

11) Der Schulsurat Johann Grimme zum Nordermoor hat sofort 100 Rthlr., und im März d. J. 25 Rthlr., beydes in Golde, zu 4 Procent zinsbar zu belegen.

12) Die bereits im vorigen Jahre bekannt gemachten 656 Rthlr. Berner Kirchen- und 167 Rthlr. 24 gr. Catecheton-Capitalien, welche bisher nicht belegt worden, sind sofort, und gegen den 1. May noch 100 Rthlr. Kirchen-Capitalien, zinsbar zu belegen, und sind selbige bey dem hebungsführenden Juraten Diederich Käuss zu Hiddigwarden zu erhalten.

13) Der Armenjurat Harm Münderloh zu Holte hat von den Hölzer Armen-Capitalien 54 Rthlr., und 15 Rthlr. 5/2 gr. bendes Gold, sofort zinsbar zu belegen.

14) Der Königl. Churfürstl. Hannöversche Hofschwarz Friedrich Hirsch, kommt künftige Woche Her an, und logirt bey dem Gastwirth Hesse. Er wird sich nur 6 Tage hier aufhalten.

15) Zu dem vortreflichen historischen Journal von Gen; in Berlin, suche ich einiae Zettleser. Der zweyts Jahrgang wird historische Beyträge zur deremiltigen Bearbeitung der Geschichte der letztverfloffenen zehn Jahre, mit hin berichtigende Data aller dahin einschlagenden Vorfälle, enthalten, große Gegenstände der Politik der politischen Economie erörtern, und die neuesten Begebenheiten, aus ächten Quellen, liefern.

Oldenburg.

Vitiscus.

16) Im Gasthose: die Stadt London, hieselbst, ist ein merkwürdiges Cabinet von Wachsfiguren zu sehen.

17) Mein aussen vor dem heil. Geist Thore, zwischen des Schornsteinfegers Pflugbeil und des Tischleramtsmeisters Mohrmann Gärten belegener Garten, wird am 18ten d. M. in meinem Hause öffentlich meistbietend verkauft.

Concert-Anzeige.

Siebentes Concert. Mittwoch den 15. Jan. Erster Theil, Symphonie von Mozart, Violin-Quartett von Pizel, Forte-Piano-Concert von Hofmeister. Zweyter Theil, Symphonie Concertante von Gromik, Horn-Quartett, Violin-Concert von Biotti. Extra-Billets sind zu 26 gr. Gold bey dem Provisor von Harten zu haben.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessergeldelder beym Herzogl. Zollamte zu Eibrecht auch in Golde mit 7 1/2 Procent Ugio gegen N. 3 entrichtet werden.

Bermöge rechtskräftigen Erkenntnisses des Herzogl. Landgerichts zu Neuenburg ist Hermann Fohle, Hausmann zu Haltrup, wegen der, an Johann Raschen daselbst, verübten Gewaltthätigkeiten mit dreytägigem Gefängniß bestraft worden.

Allgemeine Vergleichung der diesjährigen Kälte mit der vorjährigen bis zum 28. Dec.

Der diesjährige Winter hat viel ähnliches mit dem vom Jahre 1798. Der letztere fieng den 20. Nov. bey einer Barometerhöhe von 28 Z. 0 L. und mittelmäßigem N. O. Winde an. Diese erste Kälte dauerte nur bis zum 27. fort. Den 24. Nov. fieng er in diesem Jahre an, dauerte aber nur ein paar Tage. Den 6. Dec. 1798 fieng es aufs neue bey einer Barometerhöhe von 28 Z. 0 L. und bey Ostwind wieder an zu frieren. Dieser Frost dauerte bis zum 16. fort. Die größte Kälte war den 14. Dec. des Morgens früh, nach Reaumur 9 Grad unter 0. Am 16. traf mit Ostwind Thauwetter ein bey 27 1/2 Zoll Barometerhöhe. In diesem Jahre fror es gelinde den 28. und 29. Nov., auch noch den 2. Dec. Aber erst am 8. nahm die Kälte ordentlich ihren Anfang bey einer Barometerhöhe von 28 Z. 2 L., trüber Luft und östlichem Winde. Diese Kälte hielt noch am 28. Dec. ununterbrochen an, war freylich nicht so heftig, als die von 1798, zeichnete sich aber vorzüglich in ihrer Dauer aus. Denn die Kälte von 1798 fieng den 19. Dec. ernsthaft an, und endigte sich, in Rücksicht ihrer Heftigkeit, mit dem Eintritte des neuen Jahrs. Es fror in der Nacht auf den ersten Weihnachtstag, den 25., 18 Gr., nach R. in diesem Jahre nur 6 Gr. Den 26. des Abends 17 Gr., in diesem, 4 1/2. Den 27. früh zeigte das Thermometer 14 1/2 Gr., in diesem 9 Gr. unter 0 nach R. an. Die bisherige größte Kälte für dieses Jahr war den 23. Dec., Morgens, ein, nämlich 10 Gr. unter 0 nach R.

Aus dieser Vergleichung ergiebt sich also ein merklicher Unterschied zwischen der vor- und diesjährigen Kälte. In dem vorjährigen Winter hatten wir viel Schnee, in dem diesjährigen weit weniger; im vorjährigen hatten wir wenige helle Tage bey dem strengsten Froste, in dem diesjährigen mehrere schöne Wintertage, bey einem weit geringern Grad von Kälte. O. und S. O. Wind für beyde Jahre, der herrschende in Hinsicht der Kälte. Barometerhöhe immer über 28 Zoll. (Vom 28. Dec. bis 13. Jan. ändert sich obige Vergleichung merklich.)